

FOUNDATION AWARD AN „KIT ARCHITECTS“

Am 15. Dezember 2010 wurde zum ersten Mal der Foundation Award 2010 von Vertretern der Trägerschaft und der Jury an die Zürcher Jungarchitekten Roman Loretan, Andreas Schelling und Gianet Traxler – kit architects – überreicht, zusammen mit Sachpreisen im Wert von CHF 17'000.-

Überzeugen konnte das junge Team, nebst dem eingereichten Projekt, mit seinem Engagement, ihren Vorstellungen, hinter denen sie stehen, und dem Businessplan. Ihre architektonische Haltung ist klar ersichtlich und durch einen vielseitigen Erfahrungsschatz, den sie sich im In- und Ausland erarbeitet haben, sind sie aktiv in den aktuellen Architekturdiskurs eingebunden.

Mit einem Entwurf für die Weiterentwicklung des Schulhauses Rafz belegte das Architekturbüro den 5. Rang, wobei hauptsächlich die konzeptionellen räumlichen Ansätze bestachen. Auch insgesamt erweckt das Team den Eindruck, viele Ideen und neuartige Konzepte kreativ umsetzen zu wollen.

Der Foundation Award selbst möchte jährlich einem jungen Architekturbüro dabei helfen, in der Schweizer Architekturlandschaft den Platz einzunehmen, den es anstrebt.

Es können sich alle Schweizer Architekten bewerben, deren Sprung in die Selbstständigkeit nicht über drei Jahre zurückliegt. lv

www.foundation-award.ch



WAHRZEICHEN FÜR DAVOS

Das Davoser Kongresszentrum stiess bereits zehn Jahre nach der Fertigstellung des ersten Gebäudes von Ernst Gisel an seine Kapazitätsgrenzen. Es folgte eine Reihe an unkontrollierten Erweiterungen. Degelo Architekten haben es nun geschafft, den zerfaserten Gebäudekomplex wieder zu einer Einheit zusammenzufassen. Das Konzept des Ende 2010 fertiggestellten und auf 12'000 m² gewachsenen Neubaus integriert alle bestehenden Bereiche und verankert das Gebäude im Kurpark. Der Bedeutung entsprechend bilden eine geräumige Vorfahrt und die grosszügige Eingangssituation den neuen Hauptzugang an der Talstrasse. Die dem Foyer anschliessende Wandelhalle verbindet die bestehenden Bauten auf einem Niveau und weist den Weg zum Herzstück der neuen Anlage: dem fünfeckigen Plenarsaal. Die sich über 45 m Spannweite erstreckende Wabendecke beeindruckt durch konstruktive und gestalterische Einzigartigkeit. Das räumliche Tragwerk gilt bereits als Wahrzeichen des Kongresszentrums. Des Weiteren ist das Kongresszentrum durch sechs Seminarsäle und durch den Umbau des Saals von Ernst Gisel in ein Foyer seiner Nutzung entsprechend erweitert und angepasst worden und mit Holz einheitlich verkleidet. Beachtlich ist auch die Vollendung des CHF 37,8 Millionen Gebäudes in nur 17 Monaten. km

www.degelo.net



RHEINUFERPROMENADE KLEINBASEL

An der Rheinpromenade auf der Kleinbasler Seite verschlechtert sich der bauliche Zustand immer mehr, und durch die neue Nutzung des Kinderspitalareals kommt eine wichtige Veränderung am Schaffhauser Rheinweg hinzu. Ein Wettbewerb suchte Antworten auf die anstehenden Herausforderungen. Das Team Hager Landschaftsarchitekten AG aus Zürich mit dem Ingenieurbüro Staubli Kurath & Partner AG aus Zürich und der Kontextplan AG aus Bern konnten den Wettbewerb für sich entscheiden.

Ausgehend von den naturräumlichen Eigenschaften des Flusses, ermöglicht ein durchgehender Kiesstrand auf der ganzen Länge der Promenade den Zugang zum Wasser. Die Promenade selbst gliedert sich in drei Abschnitte, die mit den angrenzenden Stadträumen korrespondieren.

Entlang des Schaffhauser Rheinweges wird die Promenade als zweireihige Allee ausgebildet, und Treppen führen mit Sitzstufen zum Kiesstrand hinab. Parkanlagen bilden jeweils den Auftakt und Abschluss dieses Promenadenabschnitts. Stufen verbinden auch den höher liegenden Spielplatz mit der Promenade und setzen sich in einer grosszügigen Freitreppe am Wasser fort. Eine Badeplattform dehnt den kleinen Park gleichsam bis aufs Wasser aus.

In den kommenden Monaten wird ein Vorprojekt erarbeitet, welches auch als Grundlage für einen Baukreditantrag an das Parlament dienen soll. lv

www.hager-ag.ch